



# Umwelterklärung

der Beck GmbH Druckkontrolltechnik



Ferdinand-Steinbeis-Str. 4  
71144 Steinenbronn

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Geschäftsführung .....	3
2.	Vorstellung des Unternehmens.....	3
2.1.	Unternehmensgeschichte – 55 Jahre Spezialisierung in der Drucküberwachung ....	3
2.2.	Bisherige Meilensteine bei der Einführung von Managementsystemen.....	3
3.	Umweltleitlinien.....	4
4.	Umweltmanagementsystem.....	4
4.1.	Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems .....	4
4.2.	Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems.....	5
4.3.	Organisation der Umsetzung des praktischen Umweltschutzes .....	6
4.4.	Beteiligung der Mitarbeiter .....	6
5.	Rechtliche Anforderungen .....	6
6.	Umweltaspekte .....	7
6.1.	Bewertung der Umweltaspekte.....	7
6.2.	Umweltrelevante Verbrauchsdaten .....	8
6.3.	Erläuterung der Datenentwicklung .....	8
6.4.	Indirekte Umweltaspekte.....	9
7.	Umweltziele und Umweltprogramm.....	9
8.	Ansprechpartner .....	10
9.	Gültigkeitserklärung .....	10

## 1. Vorwort der Geschäftsführung

Nachdem wir bereits seit 2002 erfolgreich mit einem nach DIN ISO 9001:2008 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem arbeiten, haben wir als weiteren Schritt 2010 ein integriertes Managementsystem aufgebaut und das Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 integriert. Im Zuge dieser Zertifizierung wurde EMAS III validiert. Ziel des Umweltmanagementsystems ist, das Umweltbewusstsein bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen zu fördern und zu einer kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes beizutragen. Ein bewusst gelebter Umweltschutz im Unternehmen setzt den Einsatz eines jeden Mitarbeiters voraus. Mängel, die den Umweltbereich betreffen, können vielfach nur an der Quelle von den zuständigen Fachkräften erkannt und mit entsprechenden Lösungsvorschlägen verbessert werden. Auch Arbeitsschutzaspekte finden hierbei eine angemessene Berücksichtigung.

Ein Umweltmanagementsystem ergibt nur dann einen Sinn, wenn der Umweltgedanke so weit wie möglich und sinnvoll quer durch den gesamten Betrieb in die tägliche Arbeit einfließt.

## 2. Vorstellung des Unternehmens

### 2.1. Unternehmensgeschichte – 55 Jahre Spezialisierung in der Drucküberwachung

Mit einem Wasserstandsanzeiger für Haushaltswaschmaschinen legte Walter Beck den Grundstein für das heutige Unternehmen. Kurz darauf entwickelte er für den ersten Waschvollautomaten einen Membran-Druckschalter zur Überwachung des Wasserniveaus. Nach einer stürmischen Wachstumsphase entwickelte sich Beck in den sechziger Jahren zu einem der weltweit führenden Hersteller von Druckschaltern für Haushaltsgroßgeräte.

Mitte der siebziger Jahre erschloss Beck neue Absatzmärkte und erweiterte seine Kundenbasis um eine Vielzahl von industriellen Anwendungsbereichen. 1985 stellte Beck einen Differenzdruckwächter für die Gebläseüberwachung in Gasheizgeräten vor.

Ende der achtziger Jahre etablierte sich Beck mit einem einstellbaren Differenzdruckwächter für die Überwachung von Luftfiltern und Gebläsen in der Lüftungs- und Klimatechnik. Im Jahr 2000 ergänzte Beck sein Sortiment für diesen inzwischen bedeutenden Absatzmarkt mit einem Messumformer für Differenzdruck, mit dem die weltweite Marktstellung noch weiter ausgebaut werden konnte.

Daneben versteht sich Beck auch weiterhin als flexibler Nischenanbieter von kundenspezifischen Druckwächtern und Druckmessumformern für Erstausrüster in den unterschiedlichsten Branchen.

Die Aktivitäten in den Bereichen Entwicklung und Fertigung werden ständig den aktuellen Markt- und Kundenanforderungen angepasst. Die sich daraus ergebenden organisatorischen Änderungen werden laufend in das Organigramm eingearbeitet.



### 2.2. Bisherige Meilensteine bei der Einführung von Managementsystemen

- 2002** Einführung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000
- 2005** Standortwechsel von Leinfelden nach Steinenbronn, neues Produktions- und Verwaltungsgebäude nach modernsten Standards
- 2007** Teilnahme am Projekt ECOfit Böblingen zur Förderung des betrieblichen Umweltschutzes
- 2007** Zertifizierung des Qualitätssicherungssystems nach DIN EN ISO 13980:2003 für die Produktion von Ex-Geräten nach der ATEX-Richtlinie 94/9/EG
- 2010** Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004 und Validierung nach EMAS III

### 3. Umweltleitlinien

Die Bewahrung und der Schutz unserer Umwelt sind Bestandteil unserer Unternehmenspolitik, da nur durch konsequente Berücksichtigung ökologischer Erfordernisse der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens auf Dauer gesichert werden kann. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es uns ein zentrales Anliegen, aus eigener Initiative aktiv am Umweltschutz mitzuwirken. Wir arbeiten ständig daran, die in unserem Betrieb entstehenden Umweltbelastungen zu verringern. Dabei haben wir folgende Leitlinien für den Umweltschutz festgelegt:

- Konsequente Befolgung der gesetzlichen Umweltbestimmungen und der internen Richtlinien zum Umweltschutz
- Möglichst effiziente Nutzung von Energie und Förderung des vermehrten Einsatzes erneuerbarer Energieträger
- Vermeidung oder Verringerung von Umweltbelastungen durch Abfälle, Reststoffe und Emissionen sowie kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Sparsamer Umgang mit Wasser
- Konsequente Abfalltrennung
- Nach Möglichkeit Zuführung von Abfällen und Reststoffen zur Wiederverwertung
- Umweltfreundliche Gestaltung unserer Produkte und Produktionsverfahren
- Berücksichtigung der Umweltaspekte bei der Beschaffung von Produkten, Materialien und Dienstleistungen
- Verpflichtung unserer externen Partner zum Umweltschutz
- Verbesserung des Energiestandards und Zertifizierung des Firmengebäudes nach DGNB im Zuge der Erstellung des geplanten Erweiterungsbaus

Diese Umweltleitlinien, aus denen ein Umweltprogramm mit Umweltzielen und Einzelmaßnahmen abgeleitet wird, sind bei allen Handlungen und Entscheidungen in unserer Organisation zu berücksichtigen. Für die Umsetzung der umweltrelevanten Maßnahmen sind ein Umweltmanagementbeauftragter und ein Beauftragter für Abfall und Wasser bestimmt.

Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung der Umweltleitlinien und sind bestrebt, die Umweltauswirkungen unseres Unternehmens kontinuierlich zu verbessern.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen wir aktiv in den Umweltschutz ein, indem wir sie über Umweltbelange informieren und zu Umweltmaßnahmen unterweisen. Damit bezwecken wir, vorbildhaftes Verhalten im Umweltschutz zu fördern.

### 4. Umweltmanagementsystem

#### 4.1. Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert (siehe hierzu auch Kapitel 6).

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir den Erreichungsgrad der Umweltziele. Wurden die festgelegten

Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungsmöglichkeiten gesucht werden, damit wir unsere Umwelleistung stetig steigern. Das Nicht-Erreichen von Zielen hat zur Folge, dass wir nach den Ursachen suchen und das Thema konsequent weiterverfolgen.

Die einzelnen Elemente unseres Umweltmanagementsystems werden im Folgenden kurz dargestellt:

- Die Umweltleitlinien, die unsere Umweltpolitik festlegen, beinhalten Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.
- Bei der Umweltprüfung werden umweltrelevante Daten erfasst und die Systematik und Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft.
- Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben.
- Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Managementhandbuch dokumentiert sind.
- Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.
- Eine regelmäßige interne Kontrolle des Umweltmanagementsystems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung werden mit der Geschäftsführung diskutiert, woraus erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt werden.
- Extern werden unser Unternehmen, das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

#### 4.2. Strukturen und Elemente des Umweltmanagementsystems

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Managementhandbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind.

Nach unserem Verständnis sind Umwelt- und Qualitätsgesichtspunkte nicht oder nur schwer voneinander zu trennen. Daher haben wir uns entschieden, sowohl das Qualitäts- als auch das Umweltmanagementsystem in einem Integrierten Managementhandbuch zu beschreiben und zu dokumentieren.

Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird zum Teil durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im Kapitel 5 diskutierten Input-/ Outputdaten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

### 4.3. Organisation der Umsetzung des praktischen Umweltschutzes

In allen wichtigen Themenfeldern des Umweltmanagements sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen, als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Integrierten Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen niedergelegt.

### 4.4. Beteiligung der Mitarbeiter

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Daher werden sie regelmäßig mit Aushängen über Umweltziele und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem elektronische Kommunikation mit E-Mails. Neue Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht.

## 5. Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle uns betreffenden rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Die hierzu erforderlichen Informationen stehen über Internet, z.B. über den Newsletter der IHK Nordschwarzwald, zur Verfügung.

Rechtliche Dokumente, die den Umweltschutz betreffen, prüfen wir hinsichtlich ihrer Relevanz für unser Unternehmen.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a.

- das Immissionsschutzrecht
- das Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
- das Chemikalienrecht mit nachgeordneten Verordnungen
- das Wasserrecht
- kommunale Satzungen

Da wir uns seit 2005 an einem neu erstellten, vorher nicht baulich genutzten Standort befinden, gibt es bei uns keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen.

## 6. Umweltaspekte (Auswahl)

hohe Relevanz	CO <sub>2</sub> -Emission aus Stromverbrauch	Notfälle Lieferantenauswahl Abfall	Produktbezogene Auswirkungen Einsatz eines Heißkanals bei Neuwerkzeugen - Umgang mit Rohstoffen
		Wasser / Abwasser Auswahl von Dienstleistern	
mittlere Relevanz			
niedrige Relevanz			
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig

[Tabelle 6]

	Indirekte Umweltaspekte
	Direkte Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten sind die tatsächlichen und möglichen Auswirkungen der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“ auf die Umwelt zu verstehen. Grundsätzlich unterscheidet man direkte und indirekte Umweltaspekte. Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben, z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten. Zunächst wird auf die Umweltaspekte und daran anschließend auf die geplanten Verbesserungsmaßnahmen eingegangen.

### 6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Sämtliche Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden in einem Schema mit einer dreistufigen Skala in Bezug auf ihre Relevanz und Fristigkeit bewertet (s. Tabelle 6). Darin wird auch der Handlungsbedarf für den einzelnen Umweltaspekt ermittelt. Ein Umweltaspekt, der z.B. links oben in der Tabelle steht, ist aufgrund seiner hohen Handlungsrelevanz besonders bedeutend und weist zudem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial auf. Dies bedeutet, dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt werden kann.

Die Ergebnisse der oben genannten Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im Kapitel 7 werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

## 6.2. Umweltrelevante Verbrauchsdaten

Input	Menge 2009	Menge 2010	Menge 2011
<b>Rohstoffe</b>			
Rohmaterial	67,24 t	83,95 t	94,53
<b>Energie</b>			
Strom	175,37 MWh	177,21 MWh	177,30 MWh
Erdgas	226,22 MWh	231,88 MWh	208,07 MWh
Diesel	182,82 MWh	147,91 MWh	170,83 MWh
<b>Wasser</b>			
Trinkwasser	293 m <sup>3</sup>	249 m <sup>3</sup>	373 m <sup>3</sup>

Output	Menge 2009	Menge 2010	Menge 2011
<b>Produkte</b>			
Geräte (fakturiert in Tonnen)	66,85 t	83,37 t	93,73 t
<b>Emissionen</b>			
CO <sub>2</sub>	129,85 t	123,52 t	129,09 t
NO <sub>x</sub>	0,146 t	0,144 t	0,148 t
SO <sub>2</sub>	0,091 t	0,083 t	0,083 t
<b>Abfall</b>			
Restmüll (*)	30,8 m <sup>3</sup>	26,0 m <sup>3</sup>	0,899 t
Kartonagen	10,7 t	9,9 t	10,47 t
Gefährlicher Abfall	< 50 l	< 50 l	< 50 l
<b>Abwasser</b>			
aus Trinkwasser	293 m <sup>3</sup>	249 m <sup>3</sup>	373 m <sup>3</sup>
Sanitärwasser (Zisterne)	315 m <sup>3</sup>	311 m <sup>3</sup>	343 m <sup>3</sup>

(\*) Abfall wird seit 2011 in t gefasst

## 6.3. Erläuterung der Datenentwicklung

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input-/Outputbilanz unseres Unternehmens erläutert. Dabei wird als Bezugsgröße für den Output das Gesamtgewicht der verkauften Fertigerzeugnisse in Tonnen gewählt. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung des Unternehmens dargestellt.

	2009		2010		2011		Bezugsgröße				
	Menge	Kernindikator	Menge	Kernindikator	Menge	Kernindikator					
<b>Energieeffizienz</b>											
Energieverbrauch (gesamt)	564,21	MWh	8,44		556,99	MWh	6,68	556,19	MWh	5,93	MWh/t Output
Anteil erneuerbare Energien	42,088	MWh	0,63		38,725	MWh	0,46	38,725	MWh		MWh/t Output
<b>Materialeffizienz</b>											
Rohmaterial	67,24	t	1,01		83,95	t	1,01	94,53	t	1,01	kg/t Output
<b>Emissionen</b>											
CO <sub>2</sub>	129,85	t	1,942,41		127,41	t	1,528,25	129,01	t	1,376,40	kg/t Output
NO <sub>x</sub>	0,15	t	2,18		0,14	t	1,73	0,15	t	1,58	kg/t Output
SO <sub>2</sub>	0,09	t	1,36		0,09	t	1,04	0,09	t	1,00	kg/t Output
<b>Abwasser</b>											
aus Trinkwasser	293	m <sup>3</sup>	4,38		249	m <sup>3</sup>	2,99	373	m <sup>3</sup>	3,98	m <sup>3</sup> /t Output
Sanitärwasser (Zisterne)	315	m <sup>3</sup>	4,71		311	m <sup>3</sup>	3,73	343	m <sup>3</sup>	3,66	m <sup>3</sup> /t Output
<b>Abfall</b>											
Restmüll	30,8	m <sup>3</sup>	0,46		26	m <sup>3</sup>	0,31	0,9	t	0,01	m <sup>3</sup> /t Output
Kartonagen	10,7	t	0,16		8,9	t	0,11	10,47	t	0,11	t / t Output
gefährlicher Abfall	< 50	l	n.a.		< 50	l	n.a.	< 50	l	n.a.	
<b>biologische Vielfalt</b>											
bebaute Fläche	1418	m <sup>2</sup>	21,21		1418	m <sup>2</sup>	17,01	1418	m <sup>2</sup>	15,13	m <sup>2</sup> /t Output

#### 6.4. Indirekte Umweltaspekte

Mögliche indirekte Umweltaspekte im Unternehmen sind:

- produktbezogene Auswirkungen (Design, Entwicklung, Verpackung, Transport, Verwendung und Wiederverwendung/Entsorgung von Abfall)
- neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte
- Zusammensetzung des Produktangebots
- Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet. Für relevante indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

#### 7. Umweltziele und Umweltprogramm

Unsere Umwelleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Input-/ Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Die für das Jahr 2011 definierten Umweltziele und Maßnahmen wurden im Wesentlichen umgesetzt.

Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen aus dem Umweltprogramm für 2012 dargestellt:

<b>Umweltziel</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Zielvorgabe</b>
Stromverbrauchsreduzierung	Reduzierung der Schaltzeiten für große Verbraucher	-5% gegenüber Vorjahr
Reduzierung der Spitzenlast beim Stromverbrauch	Einsatzplan für Verbraucher / Lüftungsanlage	-2,5% gegenüber Vorjahr
Reduzierung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs	Ökologische Fahrweise	-5% gegenüber Vorjahr
Reduzierung des spezifischen Kartonagenverbrauchs	Umstellung auf KLT	-5% gegenüber Vorjahr

## 8. Ansprechpartner

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist der Umweltmanagementbeauftragte erster Ansprechpartner:

Herr  
Dipl.-Ing. Andreas Kummer  
Beck GmbH Druckkontrolltechnik  
Ferdinand-Steinbeis-Straße 4  
71144 Steinenbronn

## 9. Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2013 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

## Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)  
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)  
Ostendstr. 181  
90482 Nürnberg

## Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr.-Ing. R. Beer EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 25.66 NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Beck GmbH Druckkontrolltechnik, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 29. November 2012



Dr.-Ing. Reiner Beer  
Umweltgutachter